

# P stengeflüster





## Themen

<b>Aus dem Vorstand</b>	<b>3</b>
<b>Klubweekend 24./25. April 2021</b>	<b>4</b>
<b>Ein Blick zurück II</b>	<b>4</b>
<b>J&amp;S Ausbildung, 1418 Coach 2020</b>	<b>5</b>
<b>HERBSTLAGER 2020 27. September – 2. Oktober</b>	<b>7</b>
<b>SIMM vom 15./16. August 2020 – Ein Erlebnisbericht</b>	<b>14</b>
<b>Saisonabschluss der Aargauer Schüler- und Jugendmeisterschaft</b>	<b>18</b>
<b>In dankbarer Erinnerung</b>	<b>19</b>

## **Aus dem Vorstand**

Liebe Mitglieder, liebe Gönner

### **Rückblick (und auch Ausblick)**

Wer hätte es am Anfang des aktuellen Klubjahres für möglich gehalten, dass dieses Jahr so speziell und einschränkend werden würde. So vieles ist nicht mehr wie es bisher war. Wird es wieder einmal so wie es war?

Das Gesundheitswesen, fast die komplette Wirtschaft und vieles mehr hat stark gelitten und leidet immer noch. Wo führt uns diese Situation noch hin?

Auch unseren geliebten Sport konnten wir lange nicht ausüben und können ihn jetzt immerhin mit Einschränkungen wieder durchführen. Bleibt es so oder gibt es bald wieder strengere Vorschriften und Bestimmungen?

So existieren Fragen über Fragen und viele Unsicherheiten. Alle hoffen, dass möglichst rasch wieder «Licht am Ende des Tunnels» erscheint. Aber wer weiss das schon! Im Moment zählt vor allem, dass wir alle versuchen gesund zu bleiben.

### **Aktuell**

Wir im Vorstand versuchen nach Möglichkeit unsere Arbeiten und Aufgaben trotz all den Einschränkungen wie in den letzten Jahren auszuführen. Aktuell sind wir am Planen des Ersatzkonzepts für die Generalversammlung, welche wir mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit leider nicht wie gewohnt durchführen werden können.

Marius Hürzeler hat auf Ende September wie angekündigt die Aufgaben der Kartenbezugsstelle von Ursi übernommen. Kartenbestellungen für Trainings usw. bitte ab sofort an ihn adressieren.

Ich wünsche euch allen beste Gesundheit, hebt öich Sorg ond bliibet gsond!

Herzlichst,  
euer Präsi Andy

## Klubweekend 24./25. April 2021

Wie dieses Jahr versuchen wir, das Klubweekend während den beiden Nationalen OLs im Tessin zu machen (in der Hoffnung, dass es stattfinden kann).

Eine Unterkunft habe ich mit der «Locanda Poncini» in Maggia (auch: Cuore di Maggia) doch noch gefunden und die Zimmer vorreserviert. Die Unterkunft verfügt über 2er- und einige 3er-Zimmer: Viele sind es nicht, dafür liegt die Unterkunft optimal neben dem Laufgebiet, so dass ohne Anfahrtsweg gestartet werden kann. Auch die Bushaltestelle ist nur 200m entfernt.

Damit ich weiss, ob ich noch zusätzliche Plätze suchen muss, bin ich froh um eine schnelle, provisorische Voranmeldung (Name und Anzahl Plätze) bis zum GV-Termin im November, so dass ich im schlimmsten/ besten Falle noch eine weitere Unterkunft suchen könnte.

Eine Übernachtung mit Frühstück kostet 60.- /65 Fr. pro Person.

Anmeldung mit Mail/Telefon an Christian Bertschi:

[ursina.christian@bluewin.ch](mailto:ursina.christian@bluewin.ch) oder 062 797 12 80

## Ein Blick zurück II

Weiter geht unsere Reise durch die alten OL-Blättli, in eine Zeit als Trainingsposten «in jeder Zahl» vermisst wurden.

Vermisst werden seit letztem Jahr:

TRAININGSPOSTEN in jeder Zahl!

Wer hat sie verloren, gefunden,  
gesehen ???

Falls noch jemand solche Posten,  
oder Bruchstücke davon im Keller  
hat, bitte sofort zurück an Hans Zinniker, Strengelbach !



Erschienen ist dieser Aufruf im 3ten OL-Blättli 1985.

## **J&S Ausbildung, 1418 Coach 2020**

### **Samstagmorgen 15. August 2020:**

Am Samstagmorgen fuhren wir vier, Mia, Jan, Anina und Sofia, zusammen zur J&S Ausbildung in Schwarzenbach Huttwil im Kanton Bern. Im Sportzentrum wurden wir von den Kursleitern begrüsst und erhielten ein T-Shirt und ein Notizbüchlein. Es waren ziemlich viele Teilnehmer aus den Sportarten Handball, Fussball und Orientierungslauf. Schon bald ging es zum Aufwärmen in die Turnhalle wo wir ein paar Runden Sitzball spielten. Anschliessend wurden wir in Gruppen auf unsere Sportarten aufgeteilt. Wir OL-Läufer hatten zuerst Theorie. Dabei lernten wir, wie man ein Hallentraining organisiert und wie man die Sportart den Anfängern am besten erklärt. Danach haben wir uns in 2er Gruppen aufgeteilt und auf einer Waldkarte eine Bahn gelegt. Es ist nicht so einfach eine Bahn so zu legen, dass es für die einzelnen Kategorien nicht zu einfach, aber auch nicht zu schwierig ist. Nach unserem Morgen im Theoriezimmer gingen wir im Restaurant in der Eishalle Mittagessen. Wir haben uns ausgetauscht und dabei das feine Essen genossen.

Sofia

### **Samstagnachmittag 15. August 2020**

Nach dem Mittagessen haben uns die Fussballer in Gruppen eingeteilt. Wir haben dann verschiedene Posten gemacht, die mit Fussball zu tun haben. Die OL Gruppe durfte dann weiter planen für am nächsten Tag, weil wir dann den Fussballern und Handballern zeigen durften, was OL ist. Zwischendurch hatten wir dann noch Theorie, sie haben uns erklärt auf was es ankommt, wenn man Bahnen legt. Vor dem Abendessen durften wir in unsere Zimmer einziehen. Zum Abendessen gab es Curry mit Tofu und Salat. Sophie hat uns Infos gegeben, wie es nach dem Abendessen weitergeht. Auf dem Fussballplatz durften wir dem Alter nach hinstehen. In 2er Gruppen haben wir dann einen OL absolviert, immer ein OL- Läufer und ein Handballer/in oder Fussballer/in. Ab 20.30 Uhr hatten wir noch Freizeit bis um 22 Uhr. Um 22.30 Uhr war Lichter löschen.

Anina

### **Sonntagmorgen, 16. August 2020**

Nach einer erholsamen Nacht in den Campus-eigenen Gästehäusern gab es im Restaurant ein ausgewogenes und feines «Zmorge». Nachdem wir aus unseren Zimmern ausgezogen waren, konnten wir noch eine kurze Zeit an unserer OL-Lektion arbeiten und sie fertigstellen. Jetzt mussten nur noch die Karten abgezeichnet und die Posten gesetzt werden. Als wir uns alle versammelt hatten, haben zwei von unserer OL-Gruppe die Stafette erklärt und die Teams gebildet. Die Stafette fand auf dem ganzen Campusgelände statt und uns standen die Karten zur Verfügung. Die Gruppen bestanden aus je zwei OL-Läufern und zwei nicht OL-Läufern. In kleinen Gruppen haben wir nochmals das wichtigste über Orientierungslauf erklärt und Fragen beantwortet. Es war toll zu sehen, wie sich unsere Handball- und Fussballkollegen bemühten, ein gutes Resultat für die Kleingruppe zu erreichen. Als alle erfolgreich ins Ziel kamen, haben wir OL-Läufer gesehen, dass wir gute Arbeit geleistet und Ihnen

mit Erfolg «OL» nähergebracht haben. Zum Schluss haben wir alle in zwei Gruppen eingeteilt und einen Wettbewerb veranstaltet. Gewonnen hat dabei die Gruppe mit den meisten eingesammelten Posten. Im Anschluss an den kurzweiligen Vormittag gab es im Restaurant ein feines Zmittag.

Mia

### **Sonntagnachmittag, 16. August 2020**

Nachdem wir Mittag gegessen hatten, lernten wir noch über Cool & Clean was das ist, also dass man sich dort über verschiedene Themen informieren kann wie zum Beispiel Sport-Ernährung, Doping, Leiter und Team etc. Dort gibt es auch zu jedem Thema Tipps und Tricks, Übungen oder auch einfach nur spannendes Nebenwissen. Danach gab es noch eine Reflexion von den beiden Tagen, wo wir das Wichtigste nochmal besprochen haben. Später gaben wir den Leitern noch eine Rückmeldung zu dem Wochenende was uns gefallen hat und was man ein anderes Mal besser machen könnte. Nachher machten wir noch ein paar Fotos in der Turnhalle und bekamen unser Diplom und wurden verabschiedet. Dann war das Wochenende auch schon wieder vorbei und wir fahren wieder nach Hause mit ganz viel Neuem Wissen im Gepäck.

Jan



## **HERBSTLAGER 2020 27. September – 2. Oktober**

Im Gegensatz zu früheren Jahren mussten die Teilnehmenden dieses Jahr keinen Lagerbericht schreiben. Dies vor allem auch, weil im vorgesehenen Alter viele nicht zum Argus oder Wiggertal gehören. Ausserdem schadet es ja nicht, Neues auszuprobieren.

Also: Hier ein paar Facts, einige Fotos, ein paar Texte der D16-D20 und von Snoopy.

### **DIE FACTS:**

35 Teilnehmende, davon 21 im J+S-Alter.

Mit Wiggertal, Argus, Suhr, Cordoba und Bussola waren 5 Vereine vertreten.

Der OLK Wiggertal war vertreten durch Annalena, Julia, Barbara & Christoph.

Lagerhaus Gibelegg im Gantrisch-Gebiet.

Das Wetter war deutlich besser als erwartet.

Keine Krankheiten, Verletzungen oder Unfälle.

Technische Leitung durch Oli & Susen Grimm.

Hauptleitung durch Snoopy / Urs Müller.

Küche: Gisela & Res Schödler, das Essen war wie die Jahre zuvor sehr lecker!



Blick von der Gibelegg. Das Lagerhaus gehört der Gemeinde Aarburg. Barbara hatte die Idee, dieses Haus zu benutzen. Welche Wiggertal-Senioren waren wohl als Kind schon auf der Gibelegg?

## **Montagabend: Besuch von Sabine Hauswirth**

Da Sabine Hauswirth, Eiteläuferin, ganz nahe vom Lagerhaus wohnt, haben Grimms sie angefragt, ob sie an einem Abend ins Lager kommen möchte und sich den Fragen der Jugendlichen stellen möchte. Sie wollte!

Als Dank halfen ihr die älteren Teilnehmenden etwa 1 Stunde beim Zügeln (ein paar Häuser weiter), die Jüngsten stellten in der Zwischenzeit Fragen zusammen.

Die Zügelei animierte die D16-Girls zu folgendem Gedicht:

Das Krafttraining war ein bisschen speziell,  
wir zügelten über die Wiese ganz schnell.  
Wir schleppten Kartons schwer wie Stahl,  
in die Wohnung noch ganz kahl.  
Die Treppe ging es rauf und runter,  
dennoch blieben wir ganz munter.  
Zur Belohnung gab es Küchlein,  
und viele Tipps für unsere Drehbüchlein.



Sabine Hauswirth, ganz rechts, zusammen mit den Jugendlichen vom Lager.

Das Programm am Abend war:

- Quiz über Sabine
- Sabine stellt sich den Fragen
- Sabine erläutert ein paar Routenwahlmöglichkeiten vom Nachmittagstraining.

Zur Freude vor allem der jüngeren Kinder nahm Sabine noch nicht mehr benötigte Kleider und Schuhe mit.

## **Dienstag (mit nassem Vormittag)**



Beim Partner-OL ging es darum, dass wir uns immer abgewechselt haben mit Posten anlaufen. (D16-20)

Am Abend gab es ein Toto-Spiel:

Immer 2 Personen massen sich in kurzen Wettkämpfen, alle mussten tippen, wer jeweils gewinnt.

Bei den Duellen musste man schnell denken, schnell rennen, schnell trinken, schnell aufblasen, schnell zeichnen, schnell schälen, schnell puzzeln, schnell bauen, schnell aufwickeln und schnell gut treffen.

## Donnerstag - der sonnige Tag



In diesem schönen Gelände, beim Gurnigelpass, fand der Downhill-OL statt. Die älteren Jugendlichen joggten einzeln den Föhnchen nach den Hügel hinauf, die jüngeren wanderten mit den Leitenden hinauf. Anschliessend gab es den Downhill-OL.



Gruppenbild auf dem Gurnigelpass!



Ein neues OL-Talent?

Am Nachmittag stand "Regeneration" auf dem Programm, abends war dann der Nacht-OL!



Annalena (hinten) mit Noée (Bussola) beim Nacht-OL.

Beim "exklusiven" Nacht-OL wurde die Rollenverteilung beim Massenstart geübt, der Vorderste las die Karte, die anderen rannten hinterher. Das Konzept für die TNOM steht. (D16-20)

### **Donnerstag Trainingswettkampf, Seilpark, Bunter Abend**

Vom Mitteldistanz-Trainingswettkampf am Vormittag gibt es keine Fotos, da der Fotograf (&Schreibende) am Strassenübergang die Laufenden vor Autos schützte – oder umgekehrt.

Am Nachmittag besuchten wir dann den Seilpark Gantrisch.



Anstehen für die nächste Bahn!



Bei Annalena war der Fotograf zu langsam.



Oli & Koni renken sich fast den Hals aus, um die schwebenden Kids zu beobachten. Julia hat sogar noch Zeit (& Mut) zum Winken.

Am Abend dann der obligatorische "Bunter Abend".

Claudia, Anouk, Kati & Samira organisierten einige spannende & lustige Spiele. Dazu wurden Gruppen gebildet, die immer 1-2 Vertreter an die Spiele schickten:



Frisierwettbewerb: Wer macht die originellste Frisur?



Joghurt "füttern": Barbara & Christoph in der Rolle der Gebenden – noch ohne Augenbinde.

### Freitag – letzter Tag

Nach dem Putzen ging es Richtung Aargau – aber nicht ohne einen Abstecher in den Hürnberg, wo das Lager traditionell mit der Staffel seinen Abschluss finden sollte.



Oli beim Zieleinlauf – "verfolgt" von den jüngsten Julia & Annalena beim Zielsprint. Girls, die ihren Lauf hinter sich hatten.



Barbara fehlt auf dem Bild – sie hat fotografiert!

*Fotos (ausser letztes) und fast alle Texte von Snoopy / Urs Müller*

## **SIMM vom 15./16. August 2020 – Ein Erlebnisbericht**

### **Die Idee**

An einem nat. OL schaute ich (Elisabeth) wieder einmal die Routen des RADY's Mountain Marathon (früher hiess dieser Lauf so) an, die zur Ansicht aufgelegt waren. Auf dem Heimweg vom Lauf sprach ich mit Barbara darüber, dass ich gerne einmal einen Gebirgs-OL machen würde. Auch Barbara hatte mit diesem Projekt schon geliebäugelt und so beschlossen wir, es im 2019 zu wagen. Im Frühling 2019 war es wieder spruchreif, aber Barbara musste passen, weil ihr das Gelände nach einer langjährigen Verletzung zu anspruchsvoll war. Sie erkundigte sich sogleich beim Veranstalter über die Austragung im 2020 und erfuhr, dass die Austragung im wunderschönen Prättigau stattfinden würde.

### **Die Vorbereitung**

In den Sommerferien 2020 haben wir uns spezifisch auf den Lauf vorbereitet. Das hiess für uns beide ein paar laaaaange Wanderungen mit möglichst viel Gepäck. Sogar ein Kartentraining auf einer alten Mountain Marathon-Karte in den Flumserbergen gehörte dazu. An diesem Trainingstag verloren wir «nur» eine Stunde auf unsere Konkurrenten Urs und Annalena (Kategorie Familie 😊, gleiche Bahn wie wir Damen).

### **Am Vorabend**

Um ausgeruht an den Start gehen zu können, reisten wir bereits am Vorabend ins Bündnerland. Wir besorgten uns die Unterlagen und verzogen uns ins Hotel zur Vorbereitung. Auf

der riesigen Karte zeichneten wir die Sperrgebiete ein und markierten die Wanderwege mit Leuchtstift, wie es unser Coach Urs empfohlen hatte.

### Die Tat

Nach einem ausgiebigen Frühstück bestiegen wir in St. Antönien den Shuttle-Bus zum Vorstart. Für diese Tageszeit (10.00 Uhr) war es noch richtig kalt. Um 10.45 Uhr erfolgte der Start für unsere Kategorie. Direkt nach dem Start mussten alle Teams die Posten gemäss Postenbeschreibung (Angabe von Koordinaten) auf der Wanderkarte einzeichnen. Vor dieser Aufgabe hatten wir Respekt, sie erwies sich aber als relativ einfach. Endlich konnten wir die schweren Rucksäcke schultern und los ging's.

Bis zu Posten 4, respektive zur ersten Pause auf einem Pass, ging es über 700 Höhenmeter bergauf, und zwar nur bergauf. Ein happiger Einstieg, der an die Substanz ging.



Posten 2 vor wunderschöner Kulisse



Unterwegs



(Posten 5 am idyllischen Bergsee)

Gestärkt mit Landjägern im Bauch (Barbara) und einem grusigen Babybel (Elisabeth) peilten wir Posten 4 an. Eine unglückliche Routenwahl zu Posten 5 kostete uns wertvolle Zeit. Bei Posten 5 erwartete uns der Fotograf, Mitorganisator des Laufes sowie OLKW Mitglied Dani Vonwiller. Idyllischer hätte dieser Postenstandort nicht sein können (siehe Bild). Leider aber blieb uns keine Zeit diese Idylle zu geniessen, wir mussten aufs

Gafierjoch auf 2'408 m. Dort angekommen ging das OK des Laufes in eine Beratungsrunde, ob wir die restlichen Posten überhaupt noch anlaufen dürften. Anmerkung: wir waren zu diesem Zeitpunkt bereits länger unterwegs als erlaubt.

Dani, der auch vor Ort war, spürte, dass uns eine Weiterführung des Laufs am Herzen lag. So gab er uns grünes Licht und wir konnten Posten 7-9, die in einem wunderschönen Karstfeld (Gafierplatten) lagen, anlaufen.



### Gafierplatten – Postenstandorte 7-9

Von Posten 9 bis 11 begaben wir uns auf eine rasanten Talfahrt, um nachher nochmals ein allesforderndes Geröllfeld zu durchsteigen (Die blauen Flecken waren noch eine Woche später zu sehen). Bei Posten 12, einem weiteren Kontrollposten, erfuhren wir, dass wir nicht das letzte Team auf der Strecke waren! Freude herrschte 😊.

Der Streckenabschnitt zum drittletzten Posten war die Hölle: zuerst alles bergab (300 Höhenmeter) ohne Weg durch hüfthohe Alpenrosenstauden, sodass wir nicht sahen, wohin wir traten. Und so passierte es dann auch, dass Barbara stürzte und sich an einem Stein den Ellbogen aufschlitzte. Das Blut floss in Strömen aus der Wunde! Glücklicherweise rutschte Elisabeth so schnell sie konnte auf dem Hosenboden den Hang hinunter, damit sie erste Hilfe leisten konnte. Es galt so schnell wie möglich einen Druckverband anzulegen. Kaum verarztet, rannte Barbara weiter bergab, denn sie hatte bereits bei Posten 10 realisiert, dass ein Finishen vor dem Zielschluss um 20.00 Uhr möglich war. In der Hitze des Gefechts unterlief ihr prompt noch ein Fehler, der aber glücklicherweise sofort von Elisabeth (der Kontrolle) bemerkt wurde. So korrigierten wir zu Posten 13 und quittierten ihn richtig. Die Posten 14 und 15 erwiesen sich als einfach. Den Zieleinlauf von 600m absolvierten wir im Spurt und siehe da: wir erreichten unser persönliches Ziel und waren ganze 5 Minuten VOR Zielschluss im WKZ 😊.

Direkt nach dem Zieleinlauf mussten wir ein paar Pflichtgegenstände vorweisen. Das OK wollte unsere Stirnlampen (inkl. Ersatzbatterien), den Kompass und die Apotheke (minus Verbandsmaterial) sehen.

Urs und Annalena, die übrigens die gleiche Bahn wie wir absolviert hatten, hatten eine halbe Stunde vor uns das Ziel erreicht und sassen bereits beim Znacht. Für uns galt es das Zelt aufzustellen, uns einigermaßen zu waschen, zu kochen und zu essen, damit wir noch vor Einbruch der Nacht in die Schlafsäcke kriechen konnten.



### Das Zeltlager



Team Fähnlifrässer vor dem Start

### **Nach dem Lauf**

Direkt nach dem Rennen fand Elisabeth, sie habe es nun miterlebt (vor allem die schlaflose Nacht im Zelt). Barbara meinte, sie könnte sich einen SIMM erneut vorstellen.

Beim Schreiben dieses Berichts jedoch -so aus der Rückblende- war alles nicht mehr so schlimm. Die Score-Kategorie (max.5h pro Tag) käme bei Elisabeth jedoch eher in Frage. Vielleicht stehen im nächsten Jahr weitere Wiggertaler-Teams auf der Startliste, da sich die Leserinnen und Leser dieses Berichts ermutigt fühlen auch mitzumachen.

Team Teaching Library



Guten Morgen!

## Saisonabschluss der Aargauer Schüler- und Jugendmeisterschaft



Für den Schlusslauf der Aargauer Schüler- und Jugendmeisterschaft lud der OLK Argus nach Erlinsbach. Die OL-Karte Buechwald-Rombachtäli präsentierte sich sehr grün was normalerweise auf viele Dickichte und Dornen schliessen lässt. Umso mehr freuten sich die Teilnehmer, dass neben den zahlreichen sogenannten grünen Partien auch viele schöne moosbewachsene Waldabschnitte belaufen werden konnten. Beim Schlusslauf werden zusätzliche Punkte vergeben. Somit ist für Spannung gesorgt. Eine beachtliche Zahl von 15 Jugendlichen aus dem Wiggertaler Juniorenteam schnürte noch einmal die OL-Schuhe und einige durften sich Hoffnungen auf einen Podestplatz oder gar den Gesamtsieg machen.

Nichts anbrennen liessen Maxim und Joschka Bertschi. Maxim (H12) lief einen Start-Ziel – Sieg während Joschka (H14) sich nach einer kleinen Unsicherheit zu Posten acht an die Spitze zurückkämpfen musste und schliesslich mit neun Sekunden Vorsprung ins Ziel rannte. Beide gewinnen die Gesamtwertung ohne Verlustpunkte. Ihre jüngere Schwester Anouk verpasste kein einziges Rennen in der Kategorie OS und wurde ebenfalls mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Sie lief am heutigen Lauf auf den zweiten Rang. Einen Platz dahinter fand sich Raphael Widmer (Oftringen), der in der Schlussrechnung mit Silber belohnt wurde. Lou Hälg (Strengelbach) lief bei den H12 auf den 6. Platz, was ihm ebenfalls Rang 6 in der Jahreswertung einbrachte. Einen Podestplatz in der Endabrechnung erhoffte sich die Aarburgerin Annalena Zinniker (D12). Sie lag vor dem heutigen Schlusslauf auf dem aussichtsreichen 2. Platz. Bis fast zum Ende lief alles nach Plan, bevor sie durch einen Fehler mehr als fünf Minuten einbüsste. Die Enttäuschung war gross, denn mit dem heutigen 6. Rang wurde sie im Jahresklassement auf Rang 4 verwiesen. Julia Emmenegger (Aarburg) und Johanna Bühler (Aarburg) ergänzten mit den Plätzen 5 und 9. Auf der Rangliste der Kategorie D14 finden sich gleich vier Läuferinnen des OLK Wiggertals. Die Aarburgerinnen Sofia Emmenegger, Anina Schmid und Nadja Zeller sowie Lilian Fürst aus Rothrist belegten die Plätze 10 bis 14 am heutigen Lauf. Eine gute Leistung zeigten die ältesten Wiggertaler Jugendlichen. Jan Wullschleger (H16) und Mia Sommerhalder (D16) wurden fünfter, bzw. sechste.

Grosser Dank geht an dieser Stelle an die Verantwortlichen der Jugendarbeit des OLK Wiggertal, namentlich Heidi Gafner und Barbara Zinniker, aber auch an ihre zahlreichen Helferinnen und Helfer, für ihre unermüdliche Arbeit sowie Motivation der vielen Wiggertaler Nachwuchs- und Schulsportläuferinnen und -läufer.

## In dankbarer Erinnerung

Am 20. August 2020 erreichte uns die traurige Nachricht, dass Heiri nach einem reichen und erfüllten Leben friedlich eingeschlafen ist.

Geboren wurde Heiri am 11. September 1931 und lebte sein ganzes Leben in Strengelbach. Als er sechs Jahre alt war, zog die Familie in das von seinen Eltern gebaute Haus ein. Mit drei Brüdern und zwei Schwestern wuchs er dort auf und lebte bis zum Schluss auch dort. Bis auf eine Schwester haben alle anderen Geschwister auch OL gemacht. Er absolvierte eine Lehre als Mechaniker und war später als engagierter Lehrlingsauszubildner tätig.



In seinen jungen Jahren fährt Heiri zuerst Velorennen, bevor er mit OL beginnt, als diese Sportart in der Schweiz eingeführt wird. Nebst dem Laufen hat er sich immer in allen organisatorischen Belangen sehr stark engagiert, vor allem als Kartenaufnehmer und Bahnleger. Trotzdem besetzte er nie eine Klub- oder Verbandsfunktion, er hat einfach gerne umgesetzt. Viele seiner Aufgaben hat er gemeinsam mit seinem Bruder Hans ausgeführt.

Im Jahr 1969 nahm er eine erste OL-Karte vom Ramoos auf und sorgte für deren Druck, dazumal natürlich noch in schwarz-Weiss. Anfang der 70er-Jahre konstruierte und fabrizierte Heiri die ersten tragbaren OL-Posten, für welche sogar die Stempelzangen eigenhändig gefertigt wurden. Diese Posten wurden an andere Veranstalter vermietet und befinden sich heute teilweise noch im Materiallager.

Vielen Schülerinnen und Schüler brachte Heiri als Schulsportleiter (ebenfalls mit Hans) in den 70er-Jahren unseren tollen Sport bei, so führte er nebst vielen anderen auch mich in die Geheimnisse des OL ein. 1973 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern vom OLK Wiggertal.

Auch kann man Heiri als Begründer des heutigen TOM-Formates bezeichnen, ein Lauf mit diesen Regeln wurde erstmals im Chilchberg-Ramoos durchgeführt. Seine Begründung war, wenn alle wissen wo die Kontrolle ist, kann niemand spekulieren und durch verbotenes Abkürzen Vorteile herauslaufen.

Als seine Augen das Kartenlesen nicht mehr zuließen, musste Heiri mit OL aufhören, doch er blieb dem Klub als treuer Gönner in den letzten Jahren nahe.

Heiri war eine wichtige und prägende Person für unseren OL-Klub. Seine ruhige und kollegiale Art wurde überall sehr geschätzt. Er war ein stiller Schaffer und Macher, welcher sich nicht in den Vordergrund drängte, sondern lieber seine guten Ideen gezielt umsetzte und so unseren Klub bleibend mitgeformt hat, was grössten Dank verdient.

Heiri, wir vermissen Dich sehr und werden Dich immer in bester und dankbarer Erinnerung behalten!

Andy



---

**Alle wichtigen Termine findet ihr:**

Jahresprogramm und Website OLK Wiggertal

Website [swiss orienteering](http://swiss-orienteering.ch) / [swiss orienteering magazine](http://swiss-orienteering-magazine.ch)

---

**Adressänderungen bitte an:**

Marius Hürzeler, Wolfbachstr. 8, 4665 Oftringen, [huerzeler.marius@gmail.com](mailto:huerzeler.marius@gmail.com)

---

**MitarbeiterInnen von dieser Ausgabe:**

Urs 'Snoopy' Müller, Andy Schüpbach, Marius Hürzeler, Anina Schmid, Mia Sommerhalder, Jan Wullschleger, Sofia Emmenegger, Elisabeth Haberstich, Barbara Zinniker, Kathrin Flückiger, Christian Bertschi

---

**Ganz herzlichen Dank für eure Mitarbeit!**

---

**Wiggertaler Postengeflüster****Redaktion**

Christian Bertschi

Alte Bühnenbergstrasse 8

4665 Küngoldingen

Telefon: 062 797 12 80

[ursina.christian@bluewin.ch](mailto:ursina.christian@bluewin.ch)

**Auflage 50****Druck**

frey-print & design

Beat Frey

Langgasse 20

5242 Birr

**Homepage**

Eveline Husner

Andy Schüpbach (Stv.)

[www.olkwiggertal.ch](http://www.olkwiggertal.ch)

[husner.eveline@quickline.ch](mailto:husner.eveline@quickline.ch)

[andy.schuepbach@bluewin.ch](mailto:andy.schuepbach@bluewin.ch)